

Tätigkeitsbericht des Sommersemesters 24 des Referats für Sport und Gesundheit

In diesem Semester konnten wir einige Projekte endlich abschließen und die Planung von anderen weiter vertiefen.

Noch in den Semesterferien starteten wir damit, das Fussballtraining, das nun seit Januar wöchentlich stattfand, für den Frühling zu planen. Dies sollte zunächst in weiter in der Halle und mit besserem Wetter ab der zweiten Maiwoche draussen auf einem Rasenplatz stattfinden. Ebenso sollte ab März zusätzlich einmal wöchentlich das Kampfsporttraining stattfinden. Hierfür hatten wir nun ebenfalls einen Trainer gefunden und die Budohalle gemietet. Beide Trainings konnten das ganze Semester über im wöchentlichen Rhythmus stattfinden (mit Ausnahme eines Fussballtrainings, das wegen schlechten Wetters abgesagt wurde). Das Sportangebot wurde von den Studierenden positiv aufgenommen und war je nach Termin mehr oder weniger gut besucht. Hierbei erwägen wir, ob in Zukunft wieder eine Onlineanmeldung vorab für das Training sinnvoll sein könnte.

Im Mai bestellten wir für das Fussballtraining auf dem Rasenplatz Trainingsausrüstung, da unsere Trainerin nun nicht mehr die Ausrüstung ihres Vereins verwenden konnte. Wir kauften 5 Fussbälle mir Ballnetz, Trainingshütchen und Laibchen. Ebenso beteiligten wir uns an der Planung der „Mental Health Week“, die in der ersten Juniwoche an der Uni stattgefunden hat.

Im April haben wir unsere ÖH-Website und die Website der ÖH-Academy überarbeitet mit neuem Text und allen aktuellen Infos auch zu den Sporttrainings.

Am 25. Mai fand der Stadtlauf statt, zu dem wir auch dieses Mal wieder mit einem Team als ÖH für die Unistaffel an den Start gingen.

Anfang Juni trafen wir uns mit der Südtiroler Hochschüler*innenschaft zu einem freundschaftlichen Fussballspiel an der USI.

Da der Fahrradserviceständer im Innenhof der Geiwi kaputt ist, bestellten wir hierfür ein Reparaturset mit Anleitung und machen uns noch im Sommer an die Reparatur.

Gegen Ende des Semesters beschäftigten wir uns hauptsächlich mit dem Einreichen der angefallenen Rechnungen für unsere Bestellungen und die Sporttrainings sowie mit der Planung für die kommenden Projekte der nächsten Semester. Neben weiteren Vorträgen zum Thema Lawinenkunde und Sicherheit am Berg, wollen wir auch Veranstaltungen mit mehr Bezug zu physischer und psychischer Gesundheit organisieren. Außerdem steht im Raum zusammen mit dem Referat für Frauen und Queers eine Schwimmereinheit für Trans*personen anzubieten.

